

Anlässlich seines 100. Geburtstags zeigt die ifa-Galerie Berlin Zeichnungen von Joseph Beuys aus dem ifa-Kunstbestand im Dialog mit den Künstlerinnen Andrea Acosta, Anne Duk Hee Jordan und Sara Ouhaddou. Ihre Positionen vereint das Interesse an dem übersehenen, vergrabenen, tradierten, oftmals kollektiven Wissen. Gleich die Prophezeiung einer Deutung, einer Erinnerung, einer Skizze oder einem schemenhaften Bild? Wovon berichtet sie? Eröffnet sie Denk- und Handlungsräume? Fragen wie diese bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung *Aufzeichnung einer Seherin*. Der Titel ist der gleichnamigen Zeichnung von Joseph Beuys aus dem Jahre 1958 entnommen.

Ausgehend von der Beziehung zu gefundenen Materialien werden ökologische und ökonomische Fragestellungen beleuchtet. Mit humorvollen, sozialen und poetischen Gesten initiieren die Künstler\*innen mitunter Prozesse, die nachhaltig in die Gesellschaft wirken. Die Ausstellung verbindet die Stimmen der vier Künstler\*innen zu einem räumlichen und mentalen Kosmos. Sie berichten von den ästhetischen und sozialen Verschiebungen unserer Gegenwart, mit all den Potentialen und den sich daraus ergebenden Verhandlungen. Kuratiert von Inka Gressel und Susanne Weiß.

*To mark the 100<sup>th</sup> anniversary of his birth, the ifa Gallery Berlin is presenting drawings by Joseph Beuys from the ifa collection in dialogue with the artistic positions of Andrea Acosta, Anne Duk Hee Jordan and Sara Ouhaddou. Both Beuys and the featured artists address overlooked, disregarded, handed-down forms of – often collective – knowledge. Are prophecies akin to interpretations, memories, sketches or schematic images? What do they tell us? Do they unlock new realms in which we can think and act? Such questions form the starting point of the exhibition Notes of a Seeress, which takes its name from a 1958 drawing by Joseph Beuys.*

*Based on the relationship to found materials, they use humorous, poetic and social gestures to examine economic and ecological issues, initiating processes that have the potential to effect lasting societal change. The exhibition unifies four artistic perspectives into a singular spatial and mental cosmos that comments on the social and aesthetic shifts in contemporary society and the potential dialogues they give rise to.*

*Curated by Inka Gressel and Susanne Weiß.*

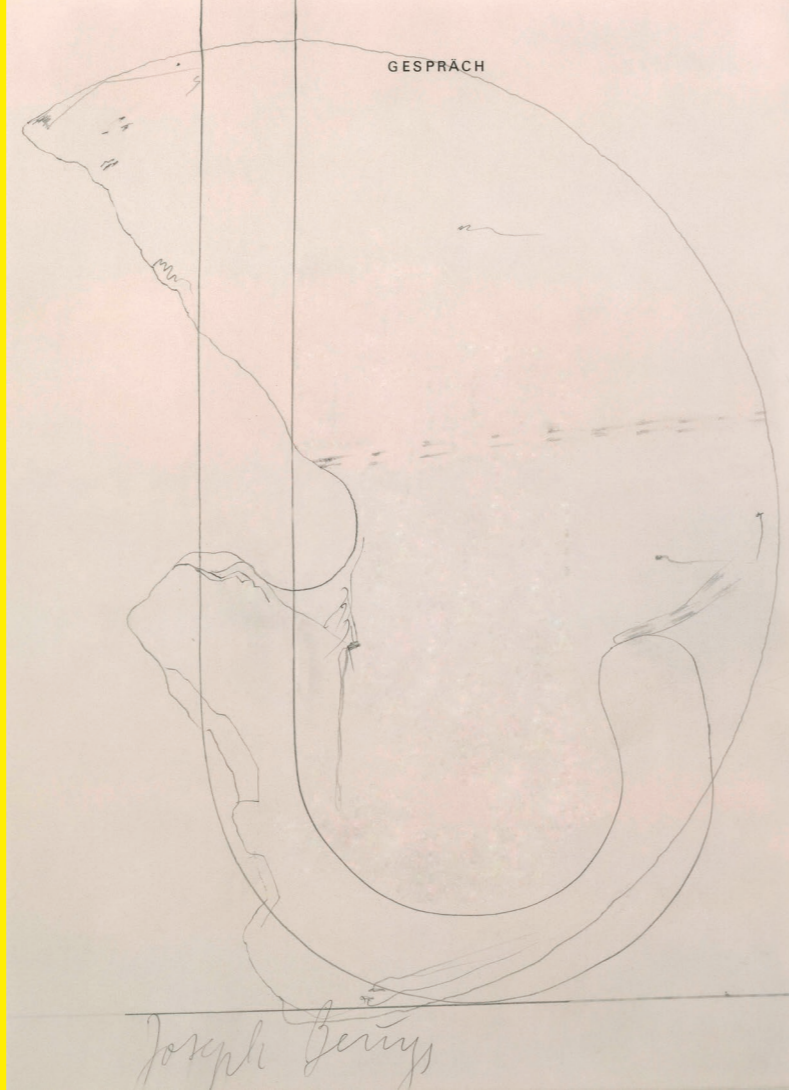
andrea acosta  
/  
joseph beuys  
/  
anne duk hee jordan  
/  
sara ouhaddou

ifa-Galerie Berlin  
Liniestraße 139/140, 10115 Berlin  
  
Eröffnung/ Soft Opening  
Do. / Thu 29. 4., 14 – 22.00  
  
Öffnungszeiten / Opening hours  
Di.–So. / Tue – Sun 14 – 18.00  
oder nach Vereinbarung / or by arrangement  
Montags geschlossen / Closed on Mondays  
  
Eintritt frei / Admission free  
  
Öffnungszeiten während des  
Gallery Weekends / Opening hours  
during the Gallery Weekend  
Fr. / Fri 30. 4., 12 – 21.00  
Sa.–So. / Sat–Sun 1. 5., 2. 5., 12 – 19.00  
  
T +49 (0) 30 / 284 49 140  
ifa-galerie-berlin@ifa.de  
www.ifa.de  
www.untietotie.org

Wir freuen uns, dass wir derzeit unsere Ausstellung für Besucher\*innen mit vorheriger Terminvereinbarung und einem tagesaktuell bescheinigten, negativen Testergebnis öffnen können. Die Eröffnung der Ausstellung findet vorbehaltlich der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Bitte konsultieren Sie unsere Website für den aktuellen Stand. Bleiben Sie gesund!

*We are pleased to announce that we are currently able to open our gallery to visitors with a pre-booked time slot and a certified negative Covid19 test from that day. Exhibition openings will be subject to the corona prevention measures in effect at the time – please consult our website for further information.*

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen e.V.) wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.



↳ Andrea Acosta, *Assisted Forest*, 2020, Fundstücke/ found objects, Messingstangen und Klammern/ brass rods and clamps, Größe variabel/ variable dimensions

← Joseph Beuys, *Gespräch/Talk*, undatiert/ undated, Bleistift mit Buchstabendruck/ pencil and letter-printing, 35 x 26 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

↳ Sara Ouhaddou, *Al Kalima #10*, 2020, Pigmente auf Japanpapier/ pigments on Japanese paper, 109 x 78 cm, Courtesy Galerie Polaris, Paris



aufzeichnungen  
einer  
seherin  
(  
notes  
of  
a  
seeres  
)  
30.  
apr  
–  
13.  
jun  
2021  
ifa  
galerie  
berlin

Andrea Acosta zeichnet im Raum mit gefundenen Naturgegenständen. Aus einem kleinen Detail, einer taktilen Erfahrung entstehen fragile Installationen, zu denen Zeichnungen und Fotografien genauso wie Skulpturen gehören. Gleich einer Feldforscherin sammelt sie Zweige, Blätter, Wurzeln und andere Naturstücke in urbanen Räumen und verbindet sie zu neuen Konstellationen. In ihrer Installation *Assisted Forest* verleiht sie mit Hilfe von ‚Prothesen‘ abgebrochenen Ästen ein zweites Leben. Kann die Summe der Teile wieder ein Ganzes ergeben? Mit ihrem künstlerischen Handeln spinnt sie ein Netz aus technischen und organischen Elementen, das erkundet, was im Urbanen gegen-, neben- und miteinander möglich ist.

*Andrea Acosta creates hybrid works using found objects. Starting from a small detail or a tactile experience, she composes fragile installations that incorporate drawings, photographs and sculptures. Like a field worker she collects leaves, twigs, roots and other natural fragments in the urban space that she later reassembles into new constellations. In her installation Assisted Forest, she uses 'prostheses' in order to grant broken twigs a second life. Can the sum of the parts make up a whole again? Acosta's artistic practice spins a web of technical and organic elements that explores the possibilities of coexistence, togetherness and tension in the urban realm.*

Joseph Beuys' zeichnerisches Werk spiegelt unmittelbar die Verbindung vom Gedanken zum Körper im Raum wider. Hier fand er ein Experimentierfeld für materielle und immaterielle Zusammenhänge, bildete seine plastischen Denkformen und seinen offenen Werkbegriff aus. Es entstanden Entwürfe voller Bewegung, ein Wiederholen, ein empathisches Sehen; der Kern für sein künstlerisches und politisches Handeln: „Ich kann nur sagen, wenn ich diese vielen Zeichnungen nicht gemacht hätte, hätte ich auch die politische Arbeit nicht machen können.“\* Der Einfluss von Beuys als Künstler, Erzähler, Lehrer und Handelnder ist nicht wegzudenken. Er stiftete an, bewegte, initiierte, beunruhigte, provozierte und transformierte, war konsequent. \*(zit.n. Götz Adriani)

*Joseph Beuys' graphic work reflects the immediacy of the connection between mind and body in space. In it he found an experimental domain for the interconnectedness of the material and the immaterial and developed his sculptural way of thinking as well as his open concept of work. He created drawings full of dynamism, repetition, of empathetic vision – the core of his artistic and political activity: "I can only say that if I had not done all these drawings, I could not have done my political work."\* Beuys left an indispensable imprint as an artist, storyteller, teacher and activist. He was an instigator, an animator, an agitator, a provocateur, a modifier – he was unwavering. \*(quoted from Götz Adriani, 1989)*

Anne Duk Hee Jordan begibt sich in den Dialog mit den Dingen: ob beseelt, belebt, bearbeitet oder bedrängt. Wie ein Trickster verhandelt sie Motive der Verwandlung und des Vergehens immersiv und schelmisch. In ihren Zeichnungen befreit sie Zeit und Raum von ihren statischen Komponenten und entwirft farbtintensive Gegenerzählungen, die neue Perspektiven auf historische Mythen der Weltensammler bieten oder die ökologischen Auswirkungen im Meer und an Land zeigen. Wie die queeren und exotischen Meeresbewohner, die sich angesichts des globalen Klimawandels verändern und mutieren. Als Mechanikerin verwandelt sie Steine und Fossilien in Maschinen: Ihre kinetischen Skulpturen gleichen Modellen, die die Eigenschaften, Geschichte, Ökologie und das Leben von Materialien rhythmisch erklingen lassen.

*Anne Duk Hee Jordan investigates the complex dialogue between things – whether conscious, animate, processed or malformed. Mischievously creating ecosystems like a trickster, she immersively negotiates motives of transformation and transience. Her drawings free time and space from their static components and present vividly coloured counterpositions that offer new perspectives on the myth of the explorer or depict the ecological state of the earth and its oceans – like the exotic, queer sea-dwellers that change and mutate in the face of global climate change. Her mechanical works transform objects such as stones and fossils into performative machines, kinetic sculptures that rhythmically reverberate the physical qualities of their materials.*

Sara Ouhaddou überträgt übersehene kulturelle Realitäten und Wissensspeicher in neue Muster, Alphabete und Erzählungen. Für ihre Arbeit aus der Serie *Woven/Unwoven* verwendet sie aussortierte Kautschukplanen als Untergrund für neue Designs. Stickereien, die einmal edle Gewänder zierten, werden im kollektiven Schaffensprozess von jungen Frauen in Tétouan transformiert und in einen neuen Kreislauf eingespeist. „Al Kalima“ bedeutet „Wörter“ auf Arabisch: Die Serie von Zeichnungen sind einerseits Vorstudien für das vom Aussterben bedrohte Glasmacherhandwerk in Marrakesch, andererseits erinnern sie an Kalligrafien, die in ihrer Abstraktion neue Sprachen und deren Universen öffnen.

*Sara Ouhaddou transposes overlooked cultural realities and knowledge repositories into new patterns, alphabets and narratives. In her series Woven/Unwoven series, she used discarded rubber mats as a foundation upon which she created new designs. Embroidery that once adorned noble robes is transformed through a collective creative process by young women from Tétouan, thus feeding it into a new cycle. "Al Kalima" means "words" in arabic: The series of drawings form studies for the glassmaking trade in Marrakech, a craft threatened by extinction; at the same time they bring to mind calligraphy, whose abstraction opens up new languages and their respective universes.*

Anne Duk Hee Jordan, *Diasporae I*, 2021, Mischtechnik auf Papier/ mixed media on paper, 56 x 54 cm

